

# Grüne Flussjungfer

*Ophiogomphus cecilia*

## Schutzstatus und Gefährdung

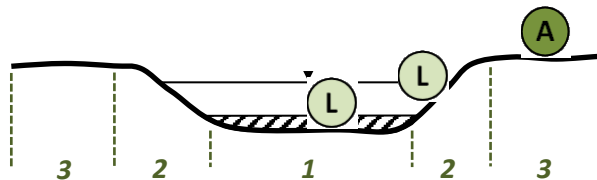
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Streng geschützt (§§)
- Listung nach FFH-RL: Anhänge II, IV
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): \* – Ungefährdet



Foto: Gerd-Michael Heinze

## Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum  
L = Larven / A = Imagines



## Verbreitung und Lebensraumsprüche

### Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- naturnahe Tieflandbäche/-flüsse mit mäßiger Fließgeschwindigkeit, geringer Wassertiefe, guter Wasserqualität und streckenweise wechselnden beschatteten und besonnten Uferbereichen
- mehrjährige Larven leben in vegetationsarmen Bereichen wie Sandbänken und Grob- und Mittelkiesablagerungen

- ausgewachsene Tiere (Flugzeit s. Tab.) benötigen breite naturnahe Flächen in Gewässernähe mit artenreichem Bewuchs, sowie Totholz/Steine im/am Gewässer als Sitzwarten

### Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage in der Deckung dichter Vegetation direkt ins Wasser
- Dauer der Larvalentwicklung: 3 bis 4 Jahre
- Schlupf (s. Tab.) an Uferpflanzen, Baumwurzeln oder direkt auf der Böschung

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

### Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Larve eingegraben im sandig-kiesigen Gewässergrund

Nähere Infos zu Ökologie, Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen siehe „Vollzugshinweis für Arten und Lebensraumtypen“

## Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

### Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Stromlinienmäh ab Anfang September. Sohlkrautung ab Mitte September einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von Refugialzonen (**mind. 20%**). Grundräumung allenfalls punktuell bzw. abschnittsweise. Erhalt von lagestabilen, festen Sohlensubstraten (Totholz/Steine, Kies- und Sandbänke).
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmäh ab Mitte September abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Ende September. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen. Entfernung des Mähguts von der Böschung.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Ufer- und Gehölzentwicklung. Erhalt von überhängenden und/oder ins Wasser ragenden Ästen. Pflegeschnitte möglichst in mehrjährigem Abstand, höchstens punktuell auf den Stock setzen.

### Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung des Übergangsbereichs Böschungsfuß/Ufer; Erhalt von naturnahen lagestabilen Sohlenstrukturen und sandig-kiesiger Sohlensubstrate